



Jahresbericht und Jahresabschluß 1986/87

des ERP-Fonds

Wien, im Oktober 1987

Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1986/87 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 19. Oktober 1987 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1986/87 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

ERP-Fonds, 1010 Wien, Renngasse 5, Tel.: (0222) 53 464-0

Inhaltsverzeichnis

Seite

A.	Das ERP-Jahresprogramm 1986/87 in Beziehung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	4
B.	Abwicklung des ERP-Jahresprogrammes 1986/87	10
I.	Allgemeines	10
II.	ERP-Kreditkommission	10
	1. Zuständigkeit	10
	2. Zusammensetzung	10
	3. Tätigkeit	11
	Großkredite im Sektor Industrie und Gewerbe	
	a) ERP-Normalverfahren	12
	b) ERP-Sonderprogramme nach Bundesländern	13
	c) ERP-Sonderprogramm "Schaffung von Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten"	14
	d) ERP-Sonderprogramm "Obersteiermark"	15
	e) ERP-Sonderprogramm "Wiener Neustadt und Neunkirchen"	15
III.	Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	16
	1. Zuständigkeit	16
	2. Zusammensetzung	16
	3. Tätigkeit	16
IV.	Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	17
	1. Zuständigkeit	17
	2. Zusammensetzung	17
	3. Tätigkeit	17
V.	Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft	19
	1. Zuständigkeit	19
	2. Zusammensetzung	19
	3. Tätigkeit	19
	a) Landwirtschaft	19
	b) Forstwirtschaft	21
VI.	Sonstige Leistungen des ERP-Fonds	23
C.	Das Vermögen des ERP-Fonds	25
	Bilanz des ERP-Fonds zum 30.6.1987	26/27
	Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.6.1987	28/29
	Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblocks zum 30.6.1987	30
	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	35



Seite

Statistischer Anhang:

37

Tabelle A:	Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1986/87 gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock) - Aufgliederung nach Sektoren	38
Tabelle A 1:	- detto - Staffelung nach Kredithöhe	39
Tabelle A 2:	- detto - Aufgliederung nach Laufzeit	40
Tabelle A 3:	ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1986/87 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)	41
Tabelle B:	Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1987	42
Tabelle C:	Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1987 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1986/87	43

A. DAS ERP-JAHRESPROGRAMM 1986/87 IN BEZIEHUNG ZUR GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

1. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Verlauf des 25. ERP-Wirtschaftsjahres (Mitte 1986 bis Mitte 1987) war durch eine deutliche Abschwächung der inländischen Konjunktur gekennzeichnet. Aufgrund des Einbruchs bei der Exportnachfrage ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 2. Halbjahr 1986 nur um rd. 1 % gewachsen. Nachdem die inländische Wertschöpfung im 1. Quartal 1987 stagnierte, zeichnete sich erst gegen Jahresmitte eine leichte Belebung der Industriekonjunktur ab.

1986 waren die wichtigsten internationalen ökonomischen Einflüsse die Erdölverbilligung und der anhaltende Verfall des Dollar-Kurses. Weltweit stimulierte der Preisrückgang bei Erdöl das Wirtschaftswachstum nicht in dem erwarteten Ausmaß, da der Nachfrageausfall aus den OPEC-Ländern und den Oststaaten die sich ergebenden Einkommensvorteile für die Industrieländer großteils wieder zunichte machte. Zusätzlich wirkte sich für alle Anbieter, die nicht aus dem Dollarraum stammen, der unerwartet starke Verfall des Dollars dämpfend aus.

Die kräftige Aufwertungstendenz des Schilling vor allem gegenüber dem US-Dollar (seit 1985 wertete der Schilling um 35 % auf) blieb nicht ohne Einfluß auf die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Produkte, vor allem auf Märkte in Übersee. Dazu kommt noch, daß die österreichische Wirtschaft insgesamt nach wie vor zu stark auf devisenschwache Märkte und auf konjunkturempfindliche Produkte konzentriert ist, obwohl sich die regionale Struktur des Außenhandels auch im abgelaufenen Jahr deutlich in Richtung Westeuropa verlagert hat. So machte 1986 der Anteil der Ausfuhren in die EG schon 60 % aller Exporte aus. Aber die

Steigerung der Exporte nach Westeuropa konnte die Rückschläge bei den Lieferungen in die Oststaaten, die OPEC-Länder und nach Nordamerika nicht kompensieren.

Der Tiefpunkt der Exportnachfrage ist um die Jahreswende 1986/87 eingetreten; eine Erholung war erst im Laufe des Frühjahrs spürbar. Die insgesamt geringe Aufnahmefähigkeit der Auslandsmärkte und die Verschiebung der Wechselkursrelationen zwangen jedoch die Exporteure oft zu Preiskonzessionen.

Auch die österreichische Geldpolitik konnte sich den internationalen Entwicklungen nicht entziehen. Allerdings verlief die Zinsentwicklung auf den österreichischen Finanzmärkten sehr ruhig. Die Zinssätze lagen 1986 weiterhin über den deutschen (der Diskontsatz um einen halben Prozentpunkt, die Prime Rate um 2 1/4 Prozentpunkte).

Der Diskontsatz wurde erst im Jänner 1987 - als Antwort auf eine weitere Diskontsatzsenkung der Deutschen Bundesbank - von 4 % auf 3 1/2 % gesenkt. Nach zwei Zinssenkungsrounden 1987 betrug die Prime Rate per 1. Juli 1987 8 1/2 %.

Der Preisauftrieb blieb 1986 sehr gering. Die Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex, hat im Jahresdurchschnitt mit 1,7 % den niedrigsten Wert seit 1960 erreicht. Auch im ersten Halbjahr 1987 konnte der Preisauftrieb niedrig gehalten werden. Das ist vor allem auf die direkten Auswirkungen der Energieverbilligung und auf den Aufwertungseffekt gegenüber dem Dollar zurückzuführen.

Die Beschäftigungszunahme hat sich im 2. Halbjahr 1986 deutlich verlangsamt, wodurch die Arbeitslosenrate im Jahresdurchschnitt auf 5,2 % anstieg. In der Industrie ging



die Zahl der Beschäftigten um 0,6 % zurück. Die ungünstige Arbeitsmarktlage hielt auch im ersten Halbjahr 1987 an.

Obwohl sich die Brutto-Anlageinvestitionen 1986 im Vergleich zum Vorjahr deutlich abschwächten, waren sie die Hauptstütze der inländischen Konjunktur. Die Investitionstätigkeit wurde vorwiegend von der privaten Nachfrage getragen. Besonders deutlich haben die Industrieinvestitionen zugenommen (um 27 % auf rd. 48 Milliarden Schilling). Diese Belebung der Industriekonjunktur geht parallel mit einer Verbesserung der Ertragssituation der Industrieunternehmen. Das hatte zur Folge, daß die Industrie verstärkt ihre Investitionen aus dem Cash-flow finanzieren konnte. Dennoch ist die Nachfrage nach ERP-Großkrediten im abgeschlossenen Geschäftsjahr um über 40 % gestiegen.

2. Das Gesamtvolumen des ERP-Programms 1986/87 erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 2.922 Millionen Schilling; davon entfielen auf Investitionskredite 2.802 Millionen Schilling und auf sonstige Leistungen nach § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes 120 Millionen Schilling.

Der ERP-Fonds konnte im Betrachtungszeitraum einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Wirtschaft auf den ausländischen Märkten, zur Strukturverbesserung in allen geförderten Bereichen und angesichts der Probleme auf dem Arbeitsmarkt wiederum einen beachtlichen Beitrag zur Unterbringung der freien Arbeitskräfte leisten. So wurde mit den Mitteln dieses Geschäftsjahres in den Bereichen Industrie und Gewerbe und im Rahmen der Sonderprogramme die Schaffung von 1.570 zusätzlichen Arbeitsplätzen ermöglicht.

In allen Sektoren des ERP-Fonds wurde im

Wirtschaftsjahr 1986/87 den strukturpolitischen Aspekten ein besonderes Augenmerk zugewendet. Im Bereich Industrie und Gewerbe konnten vor allem auch durch innovatorische Maßnahmen (Einführung neuer Produktionsverfahren bzw. neuartiger Produkte) Strukturverbesserungen erzielt werden.

Im Rahmen der Sonderprogramme für grenznahe Entwicklungsgebiete und für Bergbaugebiete, die Obersteiermark und die Region Wr. Neustadt-Neunkirchen konnten in Betrieben mit vorwiegend standortunabhängigem Absatz und dem Standort in regionalpolitisch unterstützungsbedürftigen Gebieten zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

Damit wurden die Ziele des Jahresprogrammes 1986/87 verwirklicht.

Die Inanspruchnahme der verfügbaren Mittel ist aus der folgenden Übersicht zu erkennen:

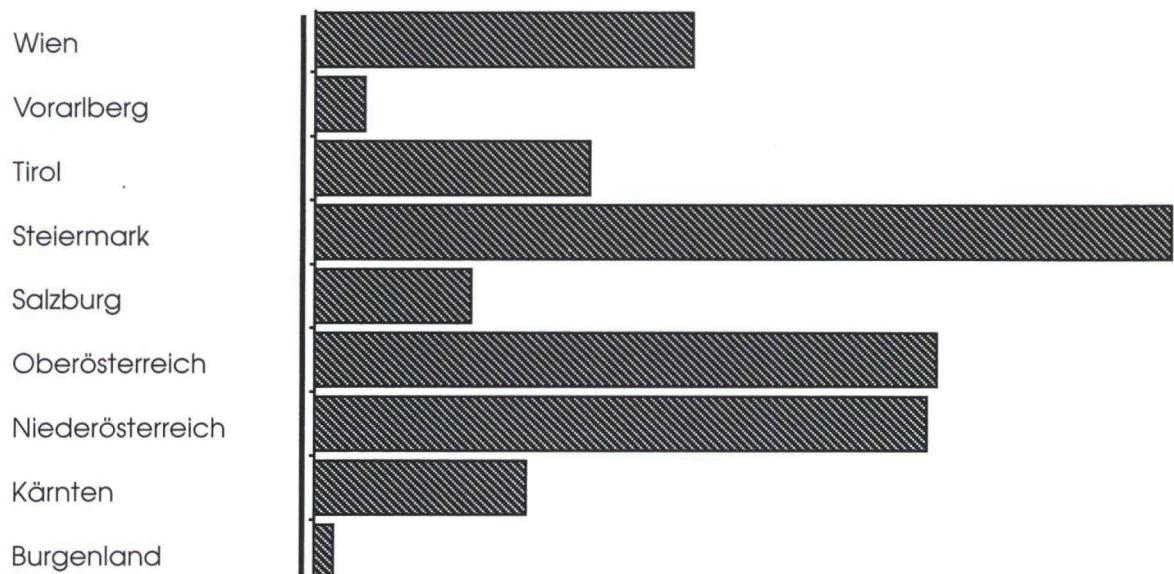
Erfüllung des Jahresprogrammes 1986/87

	Jahres- programm 1986/87 des ERP-Fonds	Im Wirtschaftsjahr 1986/87 aus dem Jahresprogramm 1986/87 ver- gebene Mittel	Differenz
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (Investitionskredite)			
Industrie und Gewerbe			
Großkredite	2.022.000.000	2.027.000.000	+ 5.000.000
Sonderprogramm für bestimmte Entwicklungsgebiete	300.000.000	300.000.000	-
Sonderprogramm Obersteiermark	150.000.000	150.000.000	-
Sonderprogramm Region Wr. Neustadt-Neunkirchen	50.000.000	45.000.000	- 5.000.000
Verkehr	80.000.000	80.000.000	-
Land- und Forstwirtschaft	200.000.000	200.000.000	-
	2.802.000.000	2.802.000.000	-
II. Leistungen gemäß § 5 Ab. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen)			
Wirtschaftliche Förderung von Entwicklungsländern (§ 5 Abs. 2, Ziffer 1)			
Technische Hilfe			
Förderung der Bestellung von Ausrüstungen für Entwicklungs- länder	110.000.000	Zur Erfüllung der vorgesehenen Förderung reserviert	
Summe des Jahresprogrammes 1986/87	10.000.000		
	2.922.000.000		



**Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1986/87 auf Bundesländer
(Großkredite für Industrie und Gewerbe einschließlich der Sonder-
programme für bestimmte Entwicklungsgebiete, Obersteiermark,
Region Wiener Neustadt-Neunkirchen, Verkehr und Land- und
Forstwirtschaft)**

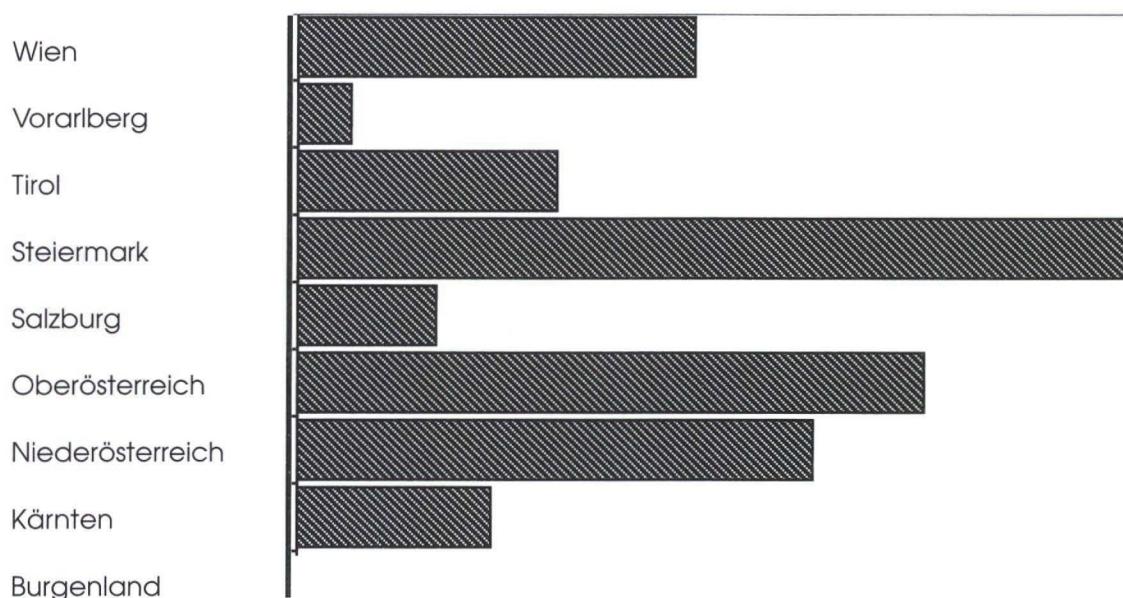
Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	4	16,370.000	0,58
Kärnten	18	186,010.000	6,64
Niederösterreich	64	539,489.000	19,26
Oberösterreich	39	547,740.000	19,55
Salzburg	8	138,400.000	4,94
Steiermark	31	755,032.000	26,95
Tirol	8	242,060.000	8,64
Vorarlberg	3	44,000.000	1,57
Wien	12	332,899.000	11,87
Summe	187	2.802.000.000	100,00



Verteilung der ERP-Industriekredite 1986/87 (einschließlich der Sonderprogramme für bestimmte Entwicklungsgebiete, Obersteiermark und Region Wiener Neustadt - Neunkirchen) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Anteil des Bundeslandes an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie 1986

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	
Burgenland	0	0	0,62
Kärnten	161,780.000	6,41	5,58
Niederösterreich	431,599.000	17,11	20,53
Oberösterreich	524,300.000	20,79	24,64
Salzburg	115,500.000	4,58	3,07
Steiermark	694,262.000	27,53	18,66
Tirol	217,660.000	8,63	7,17
Vorarlberg	44,000.000	1,75	4,98
Wien	332,899.000	13,20	14,45
Summe	2.522,000.000	100,00	100,00





Erläuterungen zu Tabellen "Erfüllung des Jahresprogrammes 1986/87" und "Verteilung der ERP-Kredite auf Bundesländer":

Das Jahresprogramm sah für die Sonderprogramme (bestimmte Entwicklungsgebiete, für die Obersteiermark und die Region Wr. Neustadt-Neunkirchen) insgesamt 500 Millionen Schilling vor. Die für das Sonderprogramm für bestimmte Entwicklungsgebiete vorgesehenen 300 Millionen Schilling und die für das Sonderprogramm Obersteiermark präliminierten 150 Millionen Schilling konnten voll vergeben werden. Von den für die Region Wr. Neustadt-Neunkirchen vorgesehenen 50 Millionen Schilling wurden allerdings nur 45 Millionen Schilling ausgenutzt. Ein im Rahmen dieses Sonderprogrammes vorgesehener Kredit in Höhe von fünf Millionen Schilling wurde nicht in Anspruch genommen. Diese hier nicht vergebenen Restmittel wurden für Großkredite umgewidmet und damit das entsprechende Vergabevolumen auf 2.027 Millionen Schilling aufgestockt.

Für Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 120 Millionen Schilling für Entwicklungshilfeaufgaben bereitgestellt.

Die Verteilung der gesamten ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1986/87 auf die Bundesländer zeigt eine deutliche Konzentration der geförderten Projekte in Niederösterreich, Oberösterreich und in der Steiermark.

Vergleicht man die Verteilung der ERP-Industriekredite mit den Bruttoinvestitionen der Industrie, so zeigt sich, daß das Bundesland Steiermark volumensmäßig überproportional berücksichtigt wurde. In den Bundesländern Niederösterreich und Oberösterreich war das mit ERP-Krediten geförderte Investitionsvolumen wesentlich geringer, als es

dem Anteil an den gesamten Bruttoinvestitionen der Industrie entsprochen hätte. Im Bundesland Burgenland konnten in diesem Wirtschaftsjahr keine ERP-Kreditanträge zur Beschußfassung gelangen.

B. ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMS 1986/87

I. Allgemeines

Über ERP-Kreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission. Die ERP-Kreditanträge werden von der Geschäftsführung des ERP-Fonds der Kommission zur Beschußfassung vorgelegt.

Für Kredite der Land- und Forstwirtschaft, des Verkehrs- sowie des Fremdenverkehrssektors bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

II. ERP-Kreditkommission

1. Zuständigkeit:

Zur Entscheidung über Investitionskreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe ist die ERP-Kreditkommission zuständig.

Für die Behandlung besonders dringlicher Kreditfälle im Rahmen der ERP-Sonderprogramme ist eine Sonderkommission, bestehend aus 4 Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet.

2. Zusammensetzung:

Die ERP-Kreditkommission hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

Vorsitzender:

LAUSECKER Karl, Bundesminister a.D.

Stellvertretender Vorsitzender:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D., Kommerzialrat

Mitglieder:

ABT Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat;
DITZ Dr. Johannes, Staatssekretär;
DORN Dkfm. Dr. Helmut, Direktor;
FREYSCHLAG Fritz, Präsident;
GROSCHUPF Dkfm. Dr. Roman;
KAPRAL Dr. Peter;
MALINA-ALTZINGER Eugen,
Vizepräsident, Kommerzialrat;
MORITZ Dr. Rainer (ab 26.8.1986);
SCHMIDT-CHIARI Dr. Guido Nikolaus,
Generaldirektor-Stellvertreter;
TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat;
WEHSELY Dkfm. Hans, Vorstandsdirektor
(ausgeschieden mit 26.8.1986)

Mitglieder der Sonderkommission:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D., Kommerzialrat;
DORN Dkfm. Dr. Helmut, Direktor;
MORITZ Dr. Rainer (ab 23.10.1986);
TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat;
WEHSELY Dkfm. Hans, Vorstandsdirektor
(ausgeschieden mit 26.8.1986)



3. Tätigkeit:

Großkredite im Sektor Industrie und Gewerbe

a) ERP-Normalverfahren

Der ERP-Fonds hat im Wirtschaftsjahr 1986/87 insgesamt 100 ERP-Großkredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 2.522 Millionen Schilling vergeben. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 8,78 Milliarden Schilling.

Im Rahmen des Normalverfahrens wurden davon 73 ERP-Kredite mit zusammen 2.027 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 7,4 Milliarden Schilling).

Im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (grenznahe Entwicklungsgebiete, Teile Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten, im Eisenbergbaugebiet) gelangten 18 ERP-Kredite mit zusammen 300 Millionen Schilling zur Vergabe (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 893,4 Millionen Schilling).

Im Rahmen des ERP-Sonderprogramms Obersteiermark wurden sieben ERP-Kredite mit zusammen 150 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 377,7 Millionen Schilling).

Zwei Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 45 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 107 Millionen Schilling) konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wr. Neustadt und Neunkirchen bewilligt werden.

Der Zinsfuß für ERP-Großkredite betrug im Wirtschaftsjahr 1986/87 im Normalver-

fahren 5% per anno bei einer durchschnittlichen Laufzeit von rund sieben Jahren.

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Geschäftsjahr 1986/87 folgende besondere Kreditkonditionen:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei Jahren 2,5 % per anno; für die restliche Laufzeit 5 % per anno.

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite im Normalverfahren (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1986/87

Branche	Anzahl der Kredite	ERP Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt investitionen
		\$	%		
Eisenerzeugende Ind.	2	175,300,000	8,65	519,300,000	33,76
Stein- u. keram. Ind.	2	9,000,000	0,44	62,120,000	14,49
Glasindustrie	4	64,400,000	3,18	221,030,000	29,14
Chemische Industrie	15	396,500,000	19,56	1.584,658,000	25,02
Papier-... Industrie	2	200,000,000	9,87	1.220,582,000	16,39
Papierverarbeitende Ind.	4	194,000,000	9,57	989,535,000	19,61
Holzverarbeitende Ind.	4	56,000,000	2,76	200,399,000	27,94
Nahrungsmittel-Ind.	1	15,000,000	0,74	31,700,000	47,32
Gießerei-Ind.	2	15,000,000	0,74	38,200,000	39,27
Metallind. (NE-Met)	2	80,000,000	3,95	299,381,000	26,72
Maschinen-, Stahl.....Ind.	4	31,100,000	1,53	103,001,000	30,19
Eisen- und Metallwarenind.	7	179,000,000	8,83	445,892,000	40,14
Elektro-Industrie	11	450,500,000	22,22	1.114,466,000	40,42
Textil-Industrie	9	121,200,000	5,98	442,342,000	27,40
Bekleidungs-Industrie	2	20,000,000	0,99	55,315,000	36,16
Graphisches Gewerbe	2	20,000,000	0,99	78,350,000	25,53
Summe	73	2.027,000,000	100,00	7.406,271,000	27,37

**b) ERP-Sonderprogramme nach Bundesländern****Aufteilung der Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen der Sonderprogramme nach Bundesländern 1986/87**

Bundesland	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen (S)
Kärnten	3	50,000,000
Niederösterreich	5	78,000,000
Oberösterreich	9	113,000,000
Steiermark	10	254,000,000
Summe	27	495,000.000

c) ERP-Sonderprogramm "Schaffung von Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten"

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes für bestimmte Entwicklungsgebiete auf Branchen 1986/87

ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell/gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten (in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, der Süd- und Oststeiermark sowie Kärtens, im Burgenland, in Osttirol und Teilen Oberösterreichs sowie in Kohlenbergbaugebieten und im Eisenerzbergbaugebiet).

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		%	S	%
Glasindustrie	2	93.000.000	31,00	171.700.000
Chemische Industrie	5	75.000.000	25,00	296.252.000
Papierverarbeitende Ind.	1	20.000.000	6,67	46.400.000
Holzverarbeitende Ind.	3	18.000.000	6,00	98.278.000
Metallind. (NE-Met)	2	45.000.000	15,00	119.050.000
Maschinen-, Stahl-...Ind.	1	7.000.000	2,33	14.548.000
Eisen- und Metallwarenind.	1	20.000.000	6,67	84.899.000
Elektro-Industrie	1	11.000.000	3,67	33.595.000
Textil-Industrie	1	8.000.000	2,66	18.339.000
Diverse	1	3.000.000	1,00	10.317.000
Summe	18	300.000.000	100,00	893.378.000
				33,58



**d) ERP-Sonderprogramm
Obersteiermark**

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes Obersteiermark auf Branchen 1986/87

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		S	%	S	%
Papier-... Industrie	1	40,000.000	26,67	75,180.000	53,21
Holzverarbeitende Ind.	1	8,000.000	5,33	14,625.000	54,70
Eisen- und Metallwarenind.	2	32,000.000	21,33	98,739.000	32,41
Elektro-Industrie	3	70,000.000	46,67	189,175.000	37,00
Summe	7	150,000.000	100,00	377,719.000	39,71

**e) ERP-Sonderprogramm Wiener
Neustadt und Neunkirchen**

Verteilung der in Anspruch genommenen Großkredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes Region Wiener Neustadt-Neunkirchen auf Branchen 1986/87

Branche	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		S	%	S	S
Textil-Industrie	2	45,000.000	100,00	106,995.000	42,06

III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor. Im Rahmen der getroffenen Sonderregelung übt die Fachkommission Gutachtertätigkeit zu Kreditbeschlüssen der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. aus.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Mitglieder:

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;
KRIVANEC Dr. Richard, Kammeramtsdirektor, Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;
KRÖLL Hans-Jörg;
MAYR Dkfm. Helmut;
SCHIMKA Dr. Paul, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft;
ZOLLES Dkfm. Dr. Helmut, Generaldirektor

3. Tätigkeit:

Aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 1. Oktober 1985 gewährte der ERP-Fonds der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandgesellschaft m.b.H. ein Darlehen von 200 Millionen Schilling zu Sonderbedingungen, die es der Österreichischen Hotel- und Fremdenverkehrs-Treuhandges.m.b.H. ermöglichen, durch Aufnahme von Geldmitteln auf dem Kapital- oder Geldmarkt ein jährliches Kreditvolumen von etwa 250 Millionen Schilling in drei Wirtschaftsjahren zu einem Zinssatz (Mischzinsatz) dem Fremdenverkehr zur Verfügung zu stellen, der dem Zinssatz der ERP-Fonds-Kredite entspricht. Vor Vergabe hat die Österreichische Hotel-Treuhand ihre Kreditbeschlüsse der ERP-Fachkommission für Fremdenverkehrskredite zur Abgabe eines Gutachtens vorzulegen. Nur bei Vorliegen eines positiven Gutachtens der Fachkommission darf die Österr. Hotel-Treuhand einen solchen Kredit mit Sonderkonditionen vergeben.



IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr fallen.

2. Zusammensetzung:

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Mitglieder:

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor-Stellvertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;
FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;
SCHLÄGLBAUER Dr. Viktor;
BALDAUF Dr. Franz, Vorstandsvorsitzender;
TRESDNER Rudolf, Fachsekretär;
ZOLLES Dkfm. Dr. Helmut, Generaldirektor

3. Tätigkeit:

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1986/87 zwei Sitzungen abgehalten, in denen neun ERP-Kredite mit zusammen 80 Millionen Schilling bewilligt wurden.

Die Laufzeiten der Kredite wurden in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt.

Maximale Laufzeit	
Neuerrichtung von Verkehrseinrichtungen	12 Jahre
Alle anderen Arten von Investitionen im Rahmen der Richtlinien	10 Jahre
Schlepplifte	5 Jahre
Investitionen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene	10 Jahre

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug maximal ein Jahr.

Der Zinssatz betrug 5 % p.a.

Tabelle I.

Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1986/87

Tabelle I**Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1986/87**

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		
Seilbahnen (Tunnelbahn)	1	9,300.000	11,63	39,900.000	23,31
Sessellifte	4	34,400.000	43,00	165,828.000	20,74
Schleplifte	1	6,000.000	7,50	25,600.000	23,44
Einseilumlaufbahn	1	26,500.000	33,12	70,706.000	37,48
Schiffahrt	1	600.000	0,75	1,200.000	50,00
Umsetzung: Güterverkehr auf Schiene	1	3,200.000	4,00	4,307.000	74,30
Summe	9	80,000.000	100,00	307,541.000	26,01



V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

1. Zuständigkeit:

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

2. Zusammensetzung:

Mitglieder:

KOPETZ Dipl.Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;
MAITZEN Fritz, Vizepräsident, Landessekretär;
SCHNEIDER Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;
SCHOBER Albin, Staatssekretär a.D.;
WURZ Dipl.Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h.c.;
ZELLNIG Franz, Ökonomierat, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag

Experten für forstwirtschaftliche Fragen:

DIRNRABNER Erich, Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag;
KERN Dipl.Ing. Herbert, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs;
KRENDELBERGER Dipl.Ing. Heinz, Forstdirektor, Forstrat h.c., Generalsekretär;
PFEIFER Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;

STRENN Dipl.Ing. Leopold, Forstdirektor;
WEICHSELBERGER Alfred, Ökonomierat, Abgeordneter zum Burgenländischen Landtag

3. Tätigkeit:

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1986/87 fünf Sitzungen abgehalten, in denen 78 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 200 Millionen Schilling bewilligt wurden.

a) Landwirtschaft

In den drei Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft 1986/87 für den Sektor Landwirtschaft abgehalten hat, konnten 54 ERP-Kredite mit zusammen 170 Millionen Schilling bewilligt werden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betrugen 561,832 Millionen Schilling.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Komplette Neubauten	10 Jahre
---------------------	----------

Erweiterungsbauten Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung) Elektrifizierung	8 Jahre
---	---------

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Anlaufzeit bis zu maximal ein Jahr.

Die Kreditzinsen betrugen 5 % p.a. mit Ausnahme von Elektrifizierungsmaßnahmen, für die nur 4 % berechnet wurden.

Tabelle II**Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1986/87**

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		S	%		
Silos	14	38,130.000	22,43	165,331.000	23,06
Umstellungsbedingte Maßnahmen	3	15,700.000	9,24	45,050.000	34,85
Elektrifizierung	1	2,500.000	1,47	5,090.000	49,12
Diverse	11	56,570.000	33,28	176,988.000	31,96
Mehrzwecklagerhallen	25	57,100.000	33,58	169,373.000	33,71
Summe	54	170,000.000	100,00	561,832.000	30,26

Tabelle III**Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1976/77 bis 1986/87**

Sparte	76/77 77/78 78/79 79/80 80/81 81/82 82/83 83/84 84/85 85/86 86/87											
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen	41,0	47,9	64,9	57,7	52,5	54,6	47,2	39,2	50,2	58,9	56,0	-
Mischfutterwerke	13,1	17,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umstellungsbedingte Maßnahmen	2,1	2,1	10,9	16,0	8,0	7,9	1,8	3,0	1,8	0,9	9,2	-
Elektrifizierung	2,1	3,4	4,1	8,7	3,9	-	1,3	1,2	0,1	-	1,5	-
Molkereien	15,1	27,9	20,1	11,6	15,4	14,0	28,1	49,1	43,9	36,5	-	-
Agrarische Operationen	-	-	-	24	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu- und Nebenerwerb	4,2	-	-	-	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-
Diverse	22,4	1,0	-	-	19,8	23,1	21,6	7,5	4,0	3,7	33,3	-
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-



b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurden 24 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 30 Millionen Schilling bewilligt.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihren Verwendungszwecken festgelegt, sie betrug maximal:

Aufforstung	12 Jahre
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	10 Jahre
Mechanisierung der Holzwerbung und Holzerzeugung (Maschinen)	5 Jahre

Die tilgungsfreie Anlaufzeit betrug maximal ein Jahr, bei Aufforstungsmaßnahmen maximal zwei Jahre.

Der Zinssatz betrug 5 % p.a., für Aufforstungsmaßnahmen wurden die ERP-Kredite zu einem Zinssatz von 2,5 % p.a. vergeben.

Tabelle IV**Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1986/87**

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen		Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
		S	%		
Aufforstung	5	6,490.000	21,63	9,541.000	68,02
Waldaufschließung	17	15,140.000	50,47	22,104.000	68,49
Holzbringung	2	8,370.000	27,90	12,020.000	69,63
Summe	24	30,000.000	100,00	43,665.000	68,70

Tabelle V**Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1976/77 bis 1986/87**

Sparte	76/77 77/78 78/79 79/80 80/81 81/82 82/83 83/84 84/85 85/86 86/87											
Aufforstung	19,5	15,4	20,4	18,3	17,7	11,0	13,7	25,9	20,9	10,8	21,6	
Waldaufschließung	44,5	66,4	66,6	61,5	61,3	64,7	66,8	49,4	62,2	79,4	50,5	
Holzbringung	29,6	18,2	2,0	17,8	21,0	21,5	16,5	24,2	16,9	9,8	27,9	
Sozialpolitische Maßnahmen	6,4	-	11,0	2,4		2,8	3,0	0,5	-	-	-	
Summe	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	



VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds Indien nunmehr insgesamt 1.299,68 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln bereit; hievon haften zur Zeit noch 437,70 Millionen Schilling aus.

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 110 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte und für die Beistellung von Ausrüstung an Entwicklungsländer ein weiterer Betrag in Höhe von 10 Millionen Schilling bereitgestellt.

Mit Beschuß des Ministerrates wurde im Juni 1964 in Zusammenarbeit mit der Kontrollbank ein Kreditverfahren genehmigt, wodurch die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern (insbes. Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches) gefördert werden soll. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Für Investitions- und Aufschließungsbanken wurden bisher insgesamt Darlehen in der Gesamthöhe von 1.321 Millionen Schilling bereitgestellt.

Bürgschaftseinrichtungen wurden bis 30. Juni 1987 insgesamt 307,59 Millionen Schilling als Treugut einschließlich der vom Fonds nicht abberufenen Zinsen zur Verfügung gestellt.



C. DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS (zum 30.6.1987)

"ERP-Eigenblock": S 13.725.580.653,01

"Nationalbankblock": S 8.515.202.000,25
(Verfügungsrechte
des ERP-Fonds gegenüber
der österreichischen
Nationalbank gem § 3 Abs 2
ERP-Fonds-Gesetz)

Verfügbares Gesamtvermögen S 22.240.782.653,26

BILANZ DES ERP-FONDS IM EIGENBLOCK ZUM 30. JUNI 1987 IN SCHILLING

AKTIVA

30.6.1986
in S 1.000

I. Anlagevermögen

1. Maschinen und maschinelle Anlagen	--		
2. Fahrzeuge	--		29
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.370.154,91		845
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.475.267.326,48</u>	1.478.637.481,39	1.361.140

II. Umlaufvermögen

1. Bargeld	32.968,62		39
2. Guthaben bei der PSK	--		--
3. Guthaben bei der österreichischen Nationalbank	487.122.839,59		285.642
4. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	3.013.022.256,84		2.760.285
5. Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>668.184.950,10</u>	4.168.363.015,15	543.618
6. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten			
a) Industrie	1.637.061.748,22		1.186.352
b) Landwirtschaft	1.050.289.532,24		1.154.374
c) Forstwirtschaft	292.765.570,95		293.710
d) Fremdenverkehr	1.358.477.043,--		1.515.017
e) Verkehr	<u>994.611.863,36</u>	5.333.205.757,77	951.787
7. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen			
a) Wohnbau	217.717.959,51		223.169
b) Exportförderung	113.595.666,41		218.112
c) Indienkredit	437.700.000,--		448.514
d) Türkikredit	5.284.855,62		6.583
e) Bürgschaftseinrichtung	307.588.780,50		285.525
f) Investitionsbanken	1.094.566.768,85		1.154.274
g) Entwicklungsländer	<u>123.446.439,67</u>	2.299.900.470,56	110.528
8. Forderungen aus gewährten Krediten an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmittelhilfe			
a) An den Bund aus Schuldübernahme			
BG Nr. 237/65	3.712.000,--		3.712
BG Nr. 644/73	109.012.887,--		111.179
BG Nr. 317/79	7.315.975,31		8.756
b) An Bergbaubetriebe	<u>81.556.472,--</u>	201.597.334,31	87.165

9. Forderungen aus notleidenden Krediten		55.216.017,85	76.131
III. Aktive Rechnungsabgrenzung		<u>188.660.575,98</u>	<u>177.462</u>
		<u>13.725.580.653,01</u>	<u>12963.948</u>



PASSIVA	30.6.1986 in S 1.000		
I. Eigenkapital			
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungs- abgrenzungen	7.350.960.616,95		7.302.010
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen	3.248.481.586,70		2.940.400
3. Verfügbar zur Erfüllung des Jahresprogrammes 1988/89	<u>710.589.482,03</u>	11.310.031.685,68	558.641
II. Rücklagen			
1. Abfertigungsrücklage	883.147,-		842
2. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblocks	<u>1.505.060.795,76</u>	1.505.943.942,76	1.394.418
III. Wertberichtigung zu Forderungen			
	--	727.117.498,52	705.838
IV. Verbindlichkeiten			
1. Aus erteilten Zuwendungen	180.207.805,49		
2. Aus Lieferungen und Leistungen	--	180.207.805,49	57.255
V. Rückstellungen			
	--	668.575,19	3.059
VI. Passive Rechnungsbegrenzung			
	--	<u>1.611.145,37</u>	1.485
		<u>13.725.580.653,01</u>	<u>12963.948</u>

GEWINN UND VERLUST ZUM 30. JUNI 1987

AUFWENDUNGEN

I Aufwand für Bedienstete

1. Aktivitätsaufwand	10.593.441,19
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	1.699.218,17
3. Freiwilliger Sozialaufwand	167.051,85
4. Pensionsaufwand	—
5. sonstiger Aufwand	—
	12.459.711,21

II. Abschreibung und Wertberichtigung

1. Anlagevermögen	877.737,47
2. Wertberichtigung zu Forderung	<u>72.154.852,66</u>

73.032.590,13

III. Übrige Aufwendungen

1. Geringwertige Wirtschaftsgüter	168.324,27
2. Fremdbearbeitung Werksvertrag	—
3. Wertpapier- und Geldverkehrsspesen	2.405.184,35
4. Vergütung gemäß § 13 ERP-Fonds-Gesetz	16.431.531,75
5. Zuwendungen	173.187.301,70
6. Erlösberichtigung	—
7. Sonstige Aufwendungen	3.523.471,55
8. Zinsenertragssteuer	<u>156.299,27</u>
	195.872.112,89

IV. Zuführung zu sonstigen Rücklagen

1. Haftungsrücklage	110.642.558,82
2. Abfertigungsrücklage	<u>102.350,—</u>

110.744.908,82

V. Zuführung zu sonstigen Rückstellungen

-- --

VI. Vermögenszugang

—	—	503.007.951,79
		<u>895.117.274,84</u>

**ERTRÄGE****I. Haupterlöse**

1. Zinsenerlöse	736.378.241,39	
2. Mehrerlöse aus Nationalbankblock	<u>110.642.558,82</u>	847.020.800,21

II. Nebenerträge**III. Abschreibungen und Wertberichtigung****IV. Übrige Erträge**

1. Aufwandsberichtigung		
2. Sonstige Erträge	<u>1.808.692,30</u>	1.808.692,30

V. Auflösung nicht verwendeter sonstiger Rücklagen, Wertberichtigung

46.287.782,33

895.117.274,84

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSITIONEN DER VERMÖGENSÜBERSICHT DES EIGENBLOCKS ZUM 30. JUNI 1987

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsbereiche des ERP-Fonds gegenüber der Österreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsbereiche gibt jedoch die Tabelle C (Seite 43) einen Überblick.

AKTIVA

Zu Position I:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtung und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibung sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens.

Zu Position II/1-5:

Die in dieser Position ausgewiesenen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr um rund 578,78 Millionen Schilling gestiegen; hiefür bestehen im wesentlichen folgende Bindungen:

1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1986/87
S 1.868,481.586,70
2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen
S 179,498.477,14
3. Die für Haftungszwecke gebundenen "Mehrerlöse des Nationalbankblocks" gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Österreichischen Nationalbank
S 29,793.469,28



Zu Position II/6:

Aufgrund der industriepolitischen Zielsetzung der Bundesregierung wurde das Jahresprogramm erhöht. Daraus resultiert ein Ansteigen der Forderungen per Saldo um 231,97 Millionen Schilling, der sich wie folgt verteilt:

Sektor Landwirtschaft	-	104,08	Millionen Schilling
Sektor Forstwirtschaft	-	0,94	Millionen Schilling
Sektor Fremdenverkehr	-	156,54	Millionen Schilling
Sektor Verkehr	+	42,82	Millionen Schilling
Sektor Industrie	+	450,71	Millionen Schilling
	+	231,97	Millionen Schilling

Zu Position II/7:

Unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen verminderte sich der Saldo um 146,81 Millionen Schilling, da in den wesentlichen Sparten keine neue Darlehensvergabe erfolgte.

Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau	-	5,45	Millionen Schilling
Exportförderungen	-	104,52	Millionen Schilling
Indienkredit	-	10,81	Millionen Schilling
Türkeikredit	-	1,30	Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen	+	22,06	Millionen Schilling
Investitionsbanken	-	59,71	Millionen Schilling
Entwicklungsländer	+	12,92	Millionen Schilling
	-	146,81	Millionen Schilling

Zu Position II/8:

Diese Forderungen haben sich durch Tilgungen um rund 9,21 Millionen Schilling verringert.

Zu Position II/9:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten vermindern sich im Berichtsjahr um 20,9 Millionen Schilling.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1987 im Eigenblock:

Landwirtschaft
(einschließlich Kredite
für Flüchtlinge,
für Pachtungen und
Ankauf von
Eigenheimen und zum Ankauf
landwirtschaftl. Geräte)
Forstwirtschaft

Fremdenverkehr
Verkehr
Industrie und Gewerbe

Zu Position III:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1987.



PASSIVA

Zu Position I:

Unter dieser Position wird das Eigenkapital ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung der Jahresprogramme zur Verfügung stehen.

Das Eigenkapital des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 10.801 Millionen Schilling auf 11.310 Millionen Schilling, somit um rund 509 Millionen Schilling oder 4,71 % angestiegen. Die Erhöhung von 509 Millionen Schilling resultiert aus dem Jahreserfolg per 502 Millionen Schilling und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von 7 Millionen Schilling.

Zu Position II:

Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Österreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Österreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage wurde im Berichtsjahr mit 110.642.558,82 Schilling dotiert und beträgt zum Bilanzstichtag 1.505.060.795,76 Schilling.

Im Wirtschaftsjahr 1986/87 wurde die Rücklage für Abfertigungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten um 102.350 Schilling erhöht.

Zu Position III:

Diese Position umfaßt die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen im entsprechenden Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen II und III der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Erhöhung um rund 21,4 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus der Auflösung wegen Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

Zu Position IV/1:

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungsempfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben zum Bilanzstichtag 30. Juni 1987 keine bestanden.

Zu Position V:

Diese Position umfaßt eine Rückstellung für Vergütungen an Treuhänder des Fonds in Höhe von 278.574,79 Schilling, deren Berechnung auf einem auf Erfahrungswerten basierenden Schlüssel erfolgt.

Weiters wurde für die Textverarbeitung, für diverse Investitionen und für Computersoftware eine Rückstellung in Höhe von 490.000 Schilling bereitgestellt.

Außer den in Position IV/1 und VI erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzschluß 30. Juni 1987 keine weiteren Verbindlichkeiten.

Zu Position VI:

Unter dieser Position scheinen die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1987 festgestellten passiven Rechnungsabgrenzungen der Vergütung an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.



ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGS-RECHNUNG

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1986/87 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt.

In Aufwandspost I (Aufwand für Bedienstete) wird der Personalaufwand des Fonds ausgewiesen.

Da der Fonds zum Teil auch Bundesagenten wahrnimmt, wurden die diesbezüglichen Kosten inkl. Sachaufwand mit den Aufwendungen für Bedienstete des Bundes beim Fonds kompensiert.

Die Aufwandspost II zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen und enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Die Aufwandspost III/3 weist die im Zusammenhang mit den Wertpapierkäufen anfallenden Spesen wie Provisionen, Makler- und Depotgebühren für das Haftungskonto aus. Die Aufwandspost III/4 enthält die vertraglich festgelegten Vergütungen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben.

Die Aufwandspost III/5 enthält die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen des ERP-Fonds bereitgestellten Zuwendungen für Entwicklungshilfe.

Die Aufwandspost IV/1 in Höhe von 110.642.558,82 Schilling steht im Zusammenhang mit der Post I/2 der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Na-

tionalbankblock entfallenden Zinseneingänge als "Mehrerlös" gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank.

Die Aufwandspost IV/2 enthält eine Zuweisung zur Bildung der Abfertigungsrücklage im Ausmaß der gesetzlichen Möglichkeiten.

Unter Ertragspost I/1 werden die Zinsen-erträge abzüglich der Stückzinsen für Wert-papierankäufe des ERP-Fonds ausgewiesen.

Die Ertragspost I/2 enthält die im Berichtsjahr eingegangenen "Mehrerlöse des Nationalbankblocks", die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Von den in der Ertragspost IV ausgewiesenen Erträgen entfallen 1.210.000 Schilling auf Eingänge aus BTX-Erträgen und 477.304 Schilling auf Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen.

Die Ertragspost V enthält die Auflösung von Wertberichtigungen.

Das 25. Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 503 Millionen Schilling ab.



STATISTISCHER ANHANG

Tabelle A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1986/87 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbaugebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt-Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kredit-zusagen S	Prozentsatz aller ge-währten ERP-Kredite %	Höhe der Gesamtinvestitionen S	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen %	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
Industrie, Gewerbe und Handel Großkredite	100*)	2.522.000.000	90,00	8.784.363.000	28,71	6,67
Landwirtschaft	54	170.000.000	6,07	561.832.000	30,26	8,37
Forstwirtschaft	24	30.000.000	1,07	43.665.000	68,70	9,04
Verkehr	9	80.000.000	2,86	307.541.000	26,01	11,38
Summe	187	2.802.000.000	100,00	9.697.401.000	28,89	6,93
Davon: Nationalbankblock	61	1.600.000.000	57,10	5.862.115.000	27,29	6,80
Eigenblock	126	1.202.000.000	42,90	3.835.286.000	31,34	7,13
*) davon für Sonderprogramme	27	495.000.000				
ERP-Kredite in % der Gesamtinvestitionen						
Industrie, Gewerbe und Handel Großkredite				Nationalbankblock 42,90%		
Landwirtschaft						
Forstwirtschaft				Eigenblock 57,10%		
Verkehr						

TABELLE A1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1986/87 gewährten ERP-Investitionskredite die einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbaugebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt-Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock) Staffelung nach Kredithöhe in 1.000 Schilling.

Sektor	Anzahl	Kredit- betrag	%	Anzahl	Kredit- betrag	%	Anzahl	Kredit- betrag	%	Anzahl	Kredit- betrag	%	Anzahl	Kredit- betrag	%	Anzahl	Kredit- betrag	%		
Industrie, Gewerbe und Handel																				
Großkredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17	63.700	39,53	22	185.600	64,66	61	2.272.700	97,31	100	2.522.000
Landwirtschaft	1	200	37,74	3	1.220	32,53	9	7.180	51,84	31	76.500	47,48	8	58.900	20,52	2	26.000	1,11	54	170.000
Forstwirtschaft	2	330	62,26	7	2.530	67,47	8	6.070	43,83	6	13.220	8,21	1	7.850	2,73	-	-	-	24	30.000
Verkehr	-	-	-	-	-	-	1	600	4,33	2	7.700	4,78	4	34.700	12,09	2	37.000	1,58	9	80.000
Summe:	3	530	100,00	10	3.750	100,00	18	13.850	100,00	56	161.120	100,00	35	287.050	100,00	65	2.335.700	100,00	187	2.802.000
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	3	530	0,02	10	3.750	0,13	18	13.850	0,49	56	161.120	5,75	35	287.050	10,25	65	2.335.700	83,36	187	2.802.000

Tabelle A 2

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1986/87 gewährten ERP-Investitionskredite einschließlich der Kredite in den Sonderprogrammen für grenznahe Entwicklungsgebiete, Bergbaugebiete und bestimmte Problemgebiete Oberösterreichs, für die Obersteiermark und die Region Wiener Neustadt-Neunkirchen (Nationalbankblock und Eigenblock) Aufgliederung nach Laufzeit *)

Sektor	Anzahl der Kredite	1 - 5 Jahre		6 - 10 Jahre		11 - 15 Jahre		Gesamtsumme der ERP-Kredit- zusagen
		Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	
Industrie, Gewerbe und Handel	100	21	275,100.000	79	2,246,900.000	-	-	2,522,000.000
Landwirtschaft	54	-	-	54	170,000.000	-	-	170,000.000
Forstwirtschaft	24	2	8,370.000	17	15,140.000	5	6,490.000	30,000.000
Verkehr	9	1	6,000.000	2	3,800.000	6	70,200.000	80,000.000
Summe	187	24	289,470.000	152	2,435,840.000	11	76,690.000	2,802,000.000
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	-	-	10,33	-	86,93	-	2,74	100,00

*) Ohne Berücksichtigung der tilgungsfreien Anlaufzeit, die in der Regel 2 Jahre beträgt

Tabelle A3
ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1986/87 nach Bundesländern
EKK-Beschlüsse

	Industrie - Normalverfahren			Industrie - Sonderprogramme			Gesamt		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Kärnten	6	111,780.000	342,793.000	3	50,000.000	150,089.000	9	161,780.000	492,882.000
Niederösterreich	18	353,599.000	1,116,544.000	5	78,000.000	279,590.000	23	431,599.000	1,396,134.000
Oberösterreich	15	411,300.000	1,378,900.000	9	113,000.000	365,399.000	24	524,300.000	1,744,299.000
Salzburg	4	115,500.000	446,143.000	-	-	-	4	115,500.000	446,143.000
Steiermark	10	440,262.000	2,019,004.000	10	254,000.000	583,014.000	20	694,262.000	2,602,018.000
Tirol	5	217,660.000	880,507.000	-	-	-	5	217,660.000	880,507.000
Vorarlberg	3	44,000.000	146,934.000	-	-	-	3	44,000.000	146,934.000
Wien	12	332,899.000	1,075,446.000	-	-	-	12	332,899.000	1,075,446.000
Summe	73	2.027,000.000	7.406,271.000	27	495,000.000	1.378,092.000	100	2.522,000.000	8.784,363.000

Beschlüsse der Fachkommissionen

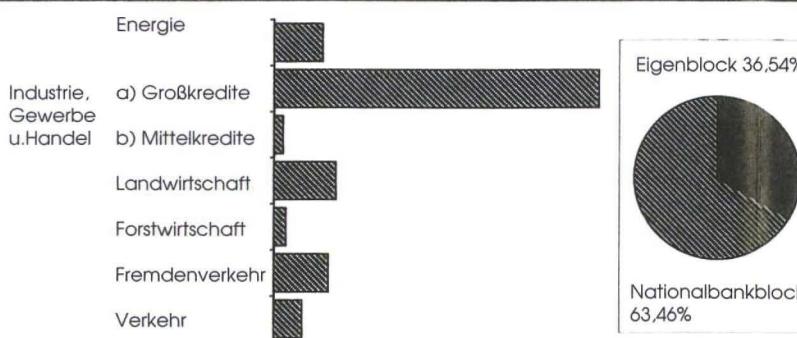
	Verkehr			Land- und Forstwirtschaft		
	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen
Burgenland	-	-	-	4	16,370.000	73,317.000
Kärnten	3	15,900.000	66,700.000	6	8,330.000	12,874.000
Niederösterreich	-	-	-	41	107,890.000	338,331.000
Oberösterreich	-	-	-	15	23,440.000	84,033.000
Salzburg	2	13,200.000	45,407.000	2	9,700.000	22,414.000
Steiermark	1	26,500.000	70,706.000	10	34,270.000	74,528.000
Tirol	3	24,400.000	124,728.000	-	-	-
Vorarlberg	-	-	-	-	-	-
Wien	-	-	-	-	-	-
Summe	9	80,000.000	307,541.000	78	200,000.000	605,497.000

Tabelle B

**Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten
ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)
Stand 30.6.1987**

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen S	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite %	Höhe der Gesamtinvestitionen S	ERP-Kredite der Gesamtinvestitionen % Bspw. XVII. GP - Bericht - 02 Hauptdokument (gescanntes Original)
Energie	99	3.282.816.000	9,02	46.053.748.675	7,1
Industrie, Gewerbe u. Handel					
a) Großkredite	2.243	21.831.656.000	59,97	97.972.090.546	22,3
b) Mittelkredite	1.503	633.722.707	1,74	1.330.955.954	47,6
Landwirtschaft	1.500	4.217.424.400	11,59	8.734.090.731	48,3
Forstwirtschaft	1.475	827.255.600	2,27	1.218.480.871	67,9
Fremdenverkehr	1.225	3.668.000.000	10,08	9.567.936.436	38,3
Verkehr	322	1.938.800.000	5,33	5.410.727.292	35,8
Summe	8.367	36.399.674.707	100,00	170.288.030.505	21,4
Davon:					
Nationalbankblock	3.699	23.098.298.707	63,46	156.725.070.175	16,9
Eigenblock	4.668	13.301.376.000	36,54	33.561.960.330	39,6

Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite



**Tabelle C**

Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Österreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1987 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1986/87:

Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs.2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Österreichischen Nationalbank in Schilling	8.515,202.000,25
davon	
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	7.921.407.547,49
Schwebende Verrechnung	10.204.508,-
Zugesagte aber noch nicht ausgenützte Kredite	452.526.276,51
Verfügbar zur Erfüllung künftiger Programme	131.063.668,25
	8.515,202.000,25

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Österreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 199 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von Rund 199 Millionen Schilling. Die Forderungen aus den durch Wechselskontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 561 Millionen Schilling erhöht.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um rund 145 Millionen Schilling auf. Diese Verminderung ist darauf zurückzuführen, daß in den letzten Monaten des Wirtschaftsjahres wegen Ausschöpfung des Programmbetrages im Nationalbankblock keine Kreditgewährungen mehr erfolgten, die Inanspruchnahme der gewährten Kredite jedoch normal weiterlief.

Zum Berichtsstichtag waren alle ERP-Mittel gemäß Jahresprogramm voll vergeben.